

× Was ist los in Mainz, Bingen, Bad Kreuznach,

# Allgemeine Zeitung

**Fakten schaffen Sicherheit!**  
Was Sie jetzt zur Corona-Lage  
vor Ort wissen müssen

Hier lesen →



LOKALES

PARTENHEIM

📅 Montag, 02.11.2020 - 01:00 ⌚ 3 min

## Partenheim soll schöner werden

In einer Ideenschmiede haben Partenheimer Bürger zusammengetragen und priorisiert, wie sie ihren Ort aufwerten können. Ein Ergebnis überraschte auch Planerin Julia Kaiser.

Von **Helmut Oesterwinter**



Den Dorfplatz „An der Weed“ wünschen sich die Partenheimer als offenen, hellen Platz mit Wasserspiel. (Foto: BK/Axel Schmitz)

PARTENHEIM - Die Partenheimer wissen, was sie wollen: In intensiven Sitzungen haben sie seit August mehr als 60 Ideen und Maßnahmen erarbeitet, die der Erneuerung und Aufwertung ihrer Gemeinde in vielen Bereichen dienen sollen. Bei der Abschlussveranstaltung dieser „Dorfmoderation“ hat Moderatorin Julia Kaiser vom Planungsbüro „stadtgespräch“ die Ergebnisse nun in der St. Georgenhalle vorgestellt. Sie forderte die anwesenden Bürger auf, mit Klebepunkten auf den ausgehängten Themen-Ideen-Listen die Projekte zu bewerten, die ihnen am wichtigsten sind. „Das ist eine gute Möglichkeit, ein Stimmungsbild zu bekommen“, erklärte Kaiser. Ein Stimmungsbild, das als Grundlage für die Entwicklung des Partenheimer Dorferneuerungskonzeptes dienen wird.

Beim Themenkreis „Bauen, Leben und soziales Miteinander“ war die Neugestaltung des Platzes „An der Weed“ zu einem echten Ortsmittelpunkt

der Spitzenreiter. Hier wünschen sich die Bürger unter anderem einen offenen, hellen Mehrgenerationenplatz mit Veranstaltungsfläche samt Bühne, ein Wasserspiel, öffentliches WLAN und den Erhalt des Baumbestandes. Platz zwei belegte die komplette Verbesserung des Bereiches Weed, Schloss, Kirche. Dieser alte Ortskern müsste verkehrsberuhigt sein und regionaltypisch gestaltet werden. Die Rasenflächen am Kriegerdenkmal soll die Gemeinde ankaufen und in die Neugestaltung einbeziehen. Auf dem dritten Platz rangiert die Verbesserung des Areals „Am schwarzen Mannsgraben“, das sich die Bürger als „kulturelle Grünoase“ vorstellen. Gedacht ist hier an eine naturnahe, parkähnliche Gestaltung mit Sitzgelegenheiten, einer Freilichtbühne und einem Platz beispielsweise für Wein-Events.

Im Themenfeld „Infrastruktur, Versorgung und Verkehr“ sammelte der Ausbau der Radwege in die Nachbargemeinden Wörrstadt, Saulheim, Engelstadt, Ober-Hilbersheim und Vendersheim die meisten Punkte. Julia Kaiser: „Damit hätte ich so nicht gerechnet!“ Zum zweitwichtigsten Anliegen erhoben die Punkteverteiler die Verbesserung der Parkplatzsituation im Ort. Die Moderatorin: „Das soll nach den Wünschen hier aber nicht unbedingt durch zusätzliche neue Parkplätze geschehen, sondern durch Aufrufe an die Hauseigentümer, im Ortskern ihre Autos auf dem eigenen Grundstück zu parken.“ Zudem wurden Parkverbote ins Spiel gebracht. Rang drei: Verkehrsberuhigung. Vorgeschlagen wurden hier beispielsweise Tempo-30-Zonen, Aufpflasterungen im Neubaugebiet „Am Talweg“, in der „Vordergasse“ sowie im Bereich des

Schlosses. Wechselseitiges Parken, die Ausweisung einer Spielstraße und Geschwindigkeitsanzeigen an den Ortseingängen waren weitere empfohlene Maßnahmen.

„Kultur, Freizeit und Tourismus“ war die dritte Projektgruppe überschrieben, in der laut Kaiser das Thema Wanderwege und Erlebnispfade – verbunden mit dem Wunsch nach einer guten Beschilderung – die meisten Punkte erlangen konnte. Den zweiten Platz eroberte die Forderung nach einer Verbesserung der Information im und über den Ort. Dabei ging es vor allem um die Partenheimer Homepage, Auftritte in den sozialen Medien und die Infokästen in der Gemeinde. An dritter Stelle folgte die Anregung, einen weiteren Mehrgenerationenplatz außerhalb des Ortes anzulegen – mit Einrichtung eines Cafés oder Biergartens.

An der „Ideenschmiede“ für die Dorferneuerung beteiligten sich insgesamt 73 Partenheimer, die in drei „Bürgerwerkstatt“ genannten Arbeitsgruppensitzungen zusammenkamen. Beteiligt waren auch Kinder und Jugendliche, deren Wunschliste beispielsweise einen eigenen Treffpunkt beinhaltete. Ortsbürgermeister Marcus Lüppens dankte allen Beteiligten und versprach, nach der nun folgenden Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes und der erwarteten Freigabe der ersten Fördermittel des Landes werde mit der Umsetzung des Konzepts begonnen. „Das wird uns die nächsten 10 bis 15 Jahre begleiten“, sagte er, denn die Ortsgemeinde habe nur einen gewissen finanziellen Spielraum. Viele Vorschläge sieht er aber ohne großen

Aufwand als machbar an. „Dafür brauchen wir unsere Bürger und deren Engagement“, betonte Lüppens.

---

## NEWSLETTER



### Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

- ✓ kostenlos
- ✓ jederzeit abbestellbar
- ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse \*

ANMELDEN >

Datenschutz & Widerruf >

## Kommentare